

Curriculum vitae

Universitätsdozent

Dr. Peter Kemeter

Peter Kemeter, geboren 1941 in Wien, Österreich, studierte Medizin an der Universität Wien und erlangte 1967 den Titel Dr.med.

Er absolvierte seinen Turnus in den Krankenhäusern Horn und Hainburg an der Donau bevor er 1970 an der 2. Universitäts-Frauenklinik seine Facharztausbildung begann. Seine Hauptinteressen galten der gynäkologischen Endokrinologie und der Psychosomatik. Er führte 1973 den Radio-Immuno-Assay (RIA) zur routinemäßigen Hormonbestimmung an der Klinik ein, womit das Tor zu umfangreichen endokrinologischen Studien gelegt wurde. Im Jahr 1975 wurde er Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Leiter der Hormon- und Sterilitätsambulanz.

Er begründete 1982 zusammen mit Marianne Springer-Kremser, Beate Wimmer-Puchinger, Ulrike Fennesz, Adolf Beck, Marianne Ringler und Hans Neumann die *Österreichische Gesellschaft für Psychosomatik in Gynäkologie und Geburtshilfe* (www.psygyn.at), war ihr Präsident von 1999 bis 2003 und danach ihr Vizepräsident, der er bis heute ist.

Zusammen mit Wilfried Feichtinger und Stephan Szalay startete er 1979 das erste IVF-Programm Österreichs, welches 1981 erfolgreich wurde und 1982 zur ersten Geburt eines Kindes mittels IVF in Österreich führte (www.kemeter.cc). Sodann eröffnete er 1982 zusammen mit Wilfried Feichtinger das weltweit erste Privatinstitut für ambulante IVF in Wien. Dieses innovative und wissenschaftlich erfolgreiche Institut führten sie gemeinsam bis 1991 (<http://www.kup.at/kup/pdf/6666.pdf>) (<http://www.kup.at/kup/pdf/6790.pdf>).

Schließlich erhielt er 1991 die Lehrbefugnis der Universität Wien für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin.

Im Jahr 1991 gründete Kemeter sein eigenes Institut für Reproduktionsmedizin und Psychosomatik der Sterilität. Der Schwerpunkt dieses Instituts lag auf allen Aspekten der Psychosomatik im Bereich Sterilität und Reproduktionsmedizin, basierend auf der engen Zusammenarbeit mit der Psychotherapeutin Dr. Jutta Fiegl. Die gemeinsam gemachten Erfahrungen wurden publiziert und bilden heute die Grundlage für das psychosomatische Konzept bei der Behandlung von funktionellen gynäkologischen Störungen und der Sterilitätsbehandlung.

Ende 2005 übergab Kemeter sein Institut einem jungen Nachfolger und ist seither Gynäkologe in freier Praxis.

Im Jahr 2008 hat ihn Wilfried Feichtinger als Qualitätsmanager an sein Wunschbaby-Zentrum geholt, wo er seither als Konsulent - zusätzlich zu seiner gynäkologischen Praxis – tätig ist.